

PRESSEMITTEILUNG

Beate Zarges, Pressesprecherin

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Hofgraben 4, 80539 München

Telefon: 089/2114-245 Mobil: 0160/96911527 E-Mail: beate.zarges@blfd.bayern.de Homepage: www.blfd.bayern.de

Ein Juwel ist digitalisiert: das historische Bildarchiv des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege

München, 27. Oktober 2011: Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ist die Fachbehörde in Bayern, wenn es um Denkmalpflege und Denkmalschutz geht. Insgesamt gibt es in Bayern knapp 170.000 Denkmäler, womit Bayern gemeinsam mit Sachsen das denkmalreichste Bundesland ist. Rekordverdächtig ist auch das Bildarchiv des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege mit 1,2 Millionen Fotografien aus der Zeit vor 1970. Die ältesten Aufnahmen gehen bis auf das Jahr 1855 zurück. Dieses Bildarchiv ist das größte und älteste Fotoarchiv über Kunst und Kultur in Bayern.

Die Sammlung des historischen Kernbestandes begann mit der Erfassung der Kunstdenkmäler im Königreich Bayern ab 1887. Diese 67.000 Glasplatten-Negative und 28.000 historischen Positivabzüge liegen nun komplett digitalisiert vor. Nach der Digitalisierung des historischen Kernbestandes wird dieser derzeit in ein "Ruhearshiv" im Bayerischen Hauptstaatsarchiv überführt. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege ist das erste Landesamt im deutschsprachigen Raum, das seinen historischen fotografischen Kernbestand komplett digital erfasst und für die Zukunft gesichert hat.

Generationen von Fotografen haben seit 1887 an der historischen Fotosammlung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege mitgewirkt. Viele von ihnen haben als freie wie feste Mitarbeiter sogar überwiegend für die fotografischen Sammlungen des Königlichen Generalkonservatoriums der Kunstdenkmale und Altertümer, des heutigen Landesamtes für Denkmalpflege, gearbeitet. Es verbergen sich also hinter der Erstinventarisierung der Kunstdenkmale des Königreiches Bayern und den daraus entstandenen entsprechenden Inventarbänden komplette fotografische Lebenswerke.

1. Inventarisationskampagnen des Königlichen Generalkonservatoriums der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns mit umfangreichen Beständen

Glasplatten-Negative von ca. 1885-1930

Architekt Prof. Friedrich Karl Weysser ca. 10.000 Platten

Karl Klebe ca. 3.000 Platten

Architekt Georg Loesti ca. 10.000 Platten

Glasplatten-Negative von ca. 1910-1950

Dr. Karl Gröber (1885-1945) ca. 8.000 Platten

Architekt Kurt Müllerklein ca. 4.000 Platten

Dr. Anton Eckhard (1880-1960) ca. 5.000 Platten

2. Fotografennachlässe im Glasplatten-Negativbestand des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege

Glasplatten-Negative von ca. 1885-1930

Franz Paul Burgholzer ca. 2.500 Platten

Alois Hämmerle ca. 2.000 Platten

Glasplatten-Negative von ca. 1910-1950

Prof. Walter Hege ca. 8.000 Platten

Carl Stechele ca. 2.500 Platten

Dr. Carl Lamb ca. 1.500 Platten

Dr. Arthur Schlegel ca. 500 Platten

Architekt Arthur Wünschen ca. 500 Platten

Neben den oben genannten Fotografen gibt es noch ca. 10.000 weitere Glasplatten verschiedener Fotografen.

Ausstellung: Ein Juwel ist digitalisiert: das historische Bildarchiv des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege
NUR KURZ ZU SEHEN! Öffnungszeiten: 28. Oktober bis 3. November von 8.00 bis 16.00 Uhr, am Wochenende und am Feiertag geschlossen. Eintritt frei!

Ort: Säulenhalle im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Hofgraben 4, 80539 München